

Oesterreichische

Botanische Zeitschrift.

Organ

für

Botanik und Botaniker.

N^o. 12.

Exemplare
die frei durch die Post bezogen werden sollen, sind blos bei der Redaction (IV. Bez., Mühlgasse Nr. 1) zu pränumeriren.

Im Wege des Buchhandels übernimmt Pränumeration C. Gerold's Sohn in Wien, sowie alle übrigen Buchhandlungen.

Die österreichische botanische Zeitschrift erscheint

den Ersten jeden Monats. Man pränumerirt auf selbe mit 8 fl. öst. W.

(16 R. Mark) ganzjährig, oder mit 4 fl. öst. W. (8 R. Mark) halbjährig.

Inserate
die ganze Petitzeile 15 kr. öst. W.

XXXVI. Jahrgang.

WIEN.

December 1886.

INHALT: *Tilia Braunii*. Von Dr. Simonkai. — *Gagea Szepusiana*. Von Ullepitsch. — *Euphorbia angustifrons*. Von Dr. Borbás. — Unregelmässige Blüthezeiten. Von Schilberszky. — Flora der Karpathen. Von Dr. Formánek. — Excursion. Von Kneucker. — Flora des Etna. Von Strobl. — Literaturberichte. — Correspondenz. Von Braun, Sabransky, Jetter, Dalla Torre, Błocki, Formánek, Spitzner, Ullepitsch. — Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Botanischer Tauschverein. — Inserat. — Inhalt.

Einladung zur Pränumeration

auf den XXXVII. Jahrgang (1887)

der

Oesterreichischen

Botanischen Zeitschrift.

(Oesterr. botan. Wochenblatt.)

Auf die „Oesterreichische botanische Zeitschrift“, welche von dem hohen k. k. österreichischen und dem hohen k. ungarischen Ministerium für Cultus und Unterricht den Mittelschulen empfohlen wurde, pränumerirt man mit 8 fl. österr. W. (16 R. Mark) auf den ganzen Jahrgang oder mit 4 fl. österr. W. (8 R. Mark) auf ein Semester und zwar auf Exemplare, die frei durch die Post bezogen werden sollen, nur bei der Redaction: Wien, IV. Mühlgasse Nr. 1.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen ebenfalls Pränumerationen an. Die Versendung an die Buchhandlungen hat die Verlagshandlung C. Gerold's Sohn in Wien übernommen.

Von den bereits erschienenen Jahrgängen können noch vollständige Exemplare gegen nachfolgende Preise bezogen werden: 2. und 3. Jahrgang zu 1 fl. (2 R. Mark) — 9. bis 22. Jahrgang zu

2 fl. (4 R. Mark) — 23. bis 35. Jahrgang zu 5 fl. (10 R. Mark) — 36. Jahrgang 8 fl. (16 R. Mark). Bei Abnahme sämtlicher Jahrgänge von der Redaction, 20 Procent Nachlass.

Einzelne Hefte können nur vom laufenden und letztvergangenen Jahrgange abgegeben werden.

Von den bisher erschienenen 34 Porträts der „Galerie österreichischer Botaniker“ können einzelne Exemplare à 50 kr. (1 R.-Mark) abgegeben werden.

Skofitz.

(IV. Mühlgasse Nr. 1.)

Tilia Braunii n. sp.

Von Dr. L. Simonkai.

Etwa vor einem halben Jahre erhielt ich von meinem Freunde Heinrich Braun eine wunderschön präparirte Linde, welche in der westlichen Umgebung Wiens in waldigen Gegenden um Neuwaldegg, so auch in der grossen Schloss-Allee daselbst häufig ist, wo sie mächtige über hundert Jahre alte Bäume bildet. Diese schöne Linden-Exsiccata konnte ich schon damals mit keiner der in Bayer's Monographie beschriebenen Linden zwanglos identificiren; ihre kritische Bestimmung wurde mir aber erst ermöglicht, als ich die reiche Tilien-Sammlung des k. k. Hofmuseums durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Vorstandes zum Zwecke meiner Studien erhielt, und mich daher an die Revision unserer Linden-Species machen konnte. Ich kam dabei zu dem merkwürdigen und interessanten Resultate, dass die *Tilia grandifolia* Ehrh. arb. Nr. 8 (1789) Beitr. V. p. 158 (nomen solum) bis jetzt mit grossem Unrecht als Synonym zu *Tilia platyphyllos* Scop. fl. Carn. (ed. 1772) I. p. 373 gezogen wurde; ferner, dass sich die im nördlichen Europa heimische *T. grandifolia* Ehrh. durch ihre dichtzottigen Triebe und die zottige Blattunterseite, wie auch durch ihre stark behaarten Blattstiele, welche letztere gewöhnlich auch relativ kürzer und dicker sind als diejenigen unserer breitblättrigen Linde —; beständig und leicht von der, der südlichen Zone Europa's angehörigen *Tilia platyphyllos* Scopoli unterscheiden lässt. Es ist somit die interessante pflanzengeographische Thatsache constatirt, dass *Tilia grandifolia* Ehrh. der nördlichen Zone unseres Erdtheiles angehört, während *Tilia platyphyllos* Scopoli in der südlichen Zone Europa's ihre Heimat hat; es bilden daher diese Linden zwei vicarirende subtile Species. Als ich diese Thatsache mit Sicherheit feststellte, stand mir die von Freund Braun erhaltene, bei Neuwaldegg gesammelte Linde im Wege, welche weder in den Formenkreis der *Tilia platyphyllos* Scopoli, noch in den der *T. grandifolia* Ehrh. passen wollte. Sie stand in der Mitte der beiden Formenkreise. Durch ihre kurzen Blattstiele, durch die lang- und weisszottigen Adern der Blattunterfläche,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Skofitz Alexander

Artikel/Article: [Einladung zur Pränumeration auf den XXXVII. Jahrgang der Österreichischen Botanischen Zeitschrift. 397-398](#)